



Schünke, Schulte, Schumacher

**PROMETHEUS LernAtlas der Anatomie
Innere Organe**

5., vollständig überarbeitete Auflage

1 375 Illustrationen

122 Tabellen

Auf 512 Seiten

Erschienen 2018 im Georg Thieme Verlag, Stuttgart

ISBN 978-3-13-242087-8

Preis 69,99€

Der *Prometheus – Innere Organe* stellt auf 512 Seiten die makroskopische Anatomie des Brust-, Bauch- und Beckenraums zusammen und begleitet damit die meisten Vorkliniker durch Präparierkurs, Testat- und Physikumsvorbereitung. Das Werk ist dabei als Lernatlas konzipiert, dem durch zahlreiche Annotationen in Text- und Tabellenform der Charakter eines Kurzlehrbuchs verliehen wurde. Es handelt sich um den zweiten Teil der Prometheus-Reihe, deren erster und dritter Band die allgemeine Anatomie und das Bewegungssystem bzw. Kopf und Neuroanatomie behandeln.

Dem Titel entsprechend widmet sich dieser Band den inneren Organen in Thorax, Abdomen und Becken. Der Orientierung dienlich ist der logische Aufbau des Werks:

- Die ersten 74 Seiten erläutern die Entwicklung der Organsysteme in der Embryonalzeit. Die Keimblattdifferenzierung und die Ausbildung der serösen Höhlen aus dem intraembryonalen Zölon werden verständlich dargestellt und mit der Entwicklung der einzelnen Organsysteme (Herz-Kreislaufsystem und Blut, Lymphsystem, Atemwege und Lunge, Verdauungssystem, Harn- und Genitalsystem, ...) verknüpft. Hier ist die besonders anschauliche Illustration der Entwicklung des Gastrointestinaltrakts hervorzuheben.
- Es schließen die beiden Hauptkapitel an: a) Thorax mit 124 Seiten und b) Abdomen und Becken mit 200 Seiten. Sie leiten jeweils mit einem Überblick, der Gliederung und der Systematik der Leitungsbahnen ein. Den meisten Inhalt füllen die anschließenden Abschnitte zu den Organsystemen samt spezifischer Leitungsbahnen. Für den Thorax ergeben sich hier das sehr gelungene Herzkapitel mit Details zur Physiologie, wichtigen klinischen Unterkapiteln und solchen zur Bildgebung, das Atmungssystem und Oesophagus mit Thymus. Beim Abdomen und Becken sind es entsprechend das Verdauungssystem und das Harn- und Genitalsystem.
- Den beiden Hauptkapiteln sind jeweils topografische Untereinheiten angegliedert. Hier finden sich Darstellungen der Organe in situ und aus Präparationssicht. Sie dienen dem Aneignen der Lagebeziehungen und helfen somit bei der Orientierung am Körperspender, während zuvor die einzelnen Organe und Leitungsstrukturen zum besseren Verständnis und Einprägen isoliert abgebildet worden sind. Die Ausgliederung der To-

pografie aus der Systematik ist somit positiv zu bewerten, auch wenn einige topografische Blickwinkel unbetrachtet bleiben. In seiner Ausführlichkeit ist der Prometheus hier mit den Konkurrenten vergleichbar, enthält aber weniger Schnittbilder.

➤ Der Band endet mit Zusammenfassungen der Hauptkapitel in Form folgender Kurzübersichten:

- Die „Systematik der Organversorgung“ stellt die Leitungsbahntypen arterielle Versorgung und venöse Drainage, Innervation und Lymphabfluss (mit Nll.) für jedes Organ(system) schematisch zusammen, ohne auf Lageverhältnisse einzugehen.
- In den anschließenden „Organsteckbriefen“ sind die wichtigsten Informationen zu den zuvor thematisierten Organen tabellarisch dargestellt. Solche Darstellungen würde man vermutlich eher in Lehrbüchern erwarten und sind ein Alleinstellungsmerkmal des Prometheus. Sie fassen die Kerninformationen zu Lage, Form und Aufbau (mit Histologie), Leitungsbahnen, Funktion, Embryologie und Klinik übersichtlich zusammen und sind für Klausur- und Physikumsvorbereitung besonders hilfreich.

Die Schemata zur Systematik der Organversorgung bieten den vorangehenden Kapiteln und den Organsteckbriefen gegenüber inhaltlich keinen Mehrwert und sparen die Topografie weitgehend aus. Sie eignen sich aber gut als Leitfaden beim Studieren der jeweiligen Leitungsbahnen und besonders zur Wiederholung von Erlerntem. Notwendige Details finden sich dann in den Hauptkapiteln.

Die Autoren haben diesen Prometheus-Band – wie alle in der Reihe – überwiegend nach dem Doppelseitenprinzip konzipiert. Dabei ist es meist gelungen, die wichtigen Inhalte zu einem Stichwort so zusammenzustellen, dass sie auf einen Blick einsehbar sind. Das hilft bei der Orientierung im Atlas.

Beim Prometheus ist der Versuch unternommen worden, ein Kurzlehrbuch in den Atlas zu integrieren. Mit zahlreichen Textpassagen, die v.a. topografische Erläuterungen und klinische Details erhalten, ist dies geglückt. Sie fördern das Verständnis der Abbildungen und der medizinischen Relevanz der Inhalte und Strukturen. Zudem sind zahlreiche klinische Details integriert und Bezüge zur mikroskopischen Anatomie hergestellt worden. Vor allem die tabellarischen Übersichten, die sich in mehreren Kapiteln finden, sind positiv zu bewerten. Sie direkt neben der grafischen Darstellung einsehen zu können und nicht erst im Lehrbuch blättern zu müssen, erleichtert das Lernen erheblich. Man darf sich allerdings nicht darüber täuschen, die Annotationen im Prometheus würden ein klassisches, umfangreicheres Lehrbuch wie den Benninghoff oder die Duale Reihe Anatomie ersetzen. Sie sind für ein umfassendes Verständnis und Wissen unabdingbar.

Die Auswahl der verwendeten Zeichnungen ist in diesem Band sehr sinnvoll getroffen worden. Die realistische Darstellung der Strukturen bereitet gut auf die Situation auf dem Präpariersaal vor. Die Detailliertheit der Darstellung wird an den Topografiezeichnungen deutlich, die selbst Haken und zur Seite geschobene Organe abbilden. Weniger Detailarbeit wurde bei den Beschriftungen der Zeichnungen geleistet, die an der ein oder anderen Stelle zu knapp ausfallen. Lagebeziehungen werden teilweise erst nach mehrmaligem Blättern zu anderen Abbildungen klar, auf denen die gezeigten Strukturen benannt sind. Hierunter leidet die Übersichtlichkeit. Generell sollte jede wichtige gezeichnete Struktur eine Beschriftung tragen. Gerade auf den Abbildungen zur Topografie hätte man eine ausführlichere Darstellung erwarten können. In diesem Punkt bleibt der Prometheus hinter Netter und Sobotta zurück. Letzterer hebt zudem zur besseren Orientierung die verschiedenen Kategorien von Strukturen und Leitungsbahnen farblich hervor.

Die Neuerungen gegenüber der Voraufgabe von 2015 fallen kaum ins Gewicht, wenige Zeichnungen wurden bearbeitet und ein neues Design bei Layout Überschriften verwendet. Einen Preisanstieg von 59,99€ auf 69,99€ kann das kaum rechtfertigen.

Ich kann trotz kleinerer Schwächen eine klare Kaufempfehlung für den *Prometheus – Innere Organe* aussprechen, würde ihn aufgrund seiner Vorzüge fast schon als must-have bezeichnen. Nicht ohne Grund ist er der beliebteste Atlas unter den Würzburger Studierenden. Wie man aber auch in anderen Fächern nicht auf ein einziges Lehrbuch setzen sollte, kann es hier ebenso nicht schaden, beim Lernen einen zweiten Atlas in Griffweite zu haben.

Paul Kümmeth, 3. Semester, Januar 2022